



Bundesinstitut  
für Sportwissenschaft

## **Ausschreibung eines Forschungsprojekts im Rahmen der Forschungsförderung des Bundesinstituts für Sportwissenschaft**

Forschungsprojekt

### ***„Sportentwicklungsbericht (Erhebungswellen 4 – 6)“***

***Kurztitel: „SEB 2.0“***

Das Bundesinstitut für Sportwissenschaft (BISp)  
schreibt das Forschungsprojekt zur Durchführung aus.

Ablauf der Bewerbungsfrist	31.03.2011
Projektbearbeitungszeitraum	2011 bis 2013
	Gesamtprojekt geplant von 2011 bis 2017

# **BISp-Forschungsprojekt „Sportentwicklungsbericht“**

## **1 Ausgangssituation**

Der „Sportentwicklungsbericht“ (SEB) – in 2004 erstmals unter der Überschrift „Sozialberichterstattung des deutschen Sports“ vom BISp zur Durchführung ausgeschrieben – hat sich als Weiterentwicklung der, über viele Jahre praktizierten Finanz- und Strukturanalyse des deutschen Sports (FISAS-Studien) bewährt.

Der SEB basiert auf einer Online-Vereinsbefragung. In den bislang durchgeführten drei Befragungswellen wurden überwiegend identische Themenkomplexe abgefragt, jedoch durch aktuelle Fragestellungen jeweils ergänzt. Die Bundes- und Länderberichte wurden daher durch entsprechende Themenberichte ergänzt. Zuletzt wurden mit Spitzenverbands-spezifischen Befragungen, die ergänzend zu den SEB-Befragungen durchgeführt wurden, erfolgreiche Pilotprojekte realisiert. Weitere Module des SEB sind z. B. ausführliche Aufarbeitungen zur Methodik, zum Forschungsstand etc. Neben der Veröffentlichung dieser Berichte ergänzt eine breite Vortrags- und Kommunikationstätigkeit das Gesamtprojekt.

Der SEB hat sich etabliert, wird positiv bewertet und ist regelmäßig Gegenstand verbands-interner Entwicklungsprozesse sowie Quelle für Vorträge, fachliche Ausarbeitungen, Sportberichte der Bundesregierung, Grundlagendokumente, Redemanuskripte etc. Die steigende Anzahl beteiligter Vereine – zuletzt waren es fast 20.000 – belegt, dass der SEB auch an der Vereinsbasis akzeptiert ist.

Das BISp wird in 2011 die Konzeptionierung und Einrichtung eines Data Warehouse „Sportentwicklung“ mit zusätzlich vom Bundesministerium des Innern zur Verfügung gestellten Haushaltsmitteln vorantreiben und mittelfristig mit der Onlineaufbereitung der SEB- und weiterer Daten u. a. die Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Befunde erhöhen sowie die aktuelle Verfügbarkeit der Informationen ermöglichen. Dabei wird – gemäß der Beachtung allgemeiner wissenschaftlicher Grundsätze – die Wahrung der Anonymität der befragten Sportvereine und ihrer Antworten sowie der Datenschutz auch weiterhin höchste Priorität besitzen.

Der derzeit laufende SEB 2009/10 wird im Frühjahr 2011 abgeschlossen. Die wissenschaftliche Projektleitung obliegt seit 2004 Prof. Dr. Christoph Breuer (Deutsche Sporthochschule Köln).

## **2 Zielstellung**

Der SEB soll helfen, die Rahmenbedingungen des Sports und der Sportvereine zu verbessern. Darüber hinaus ist es Ziel des Projektes, den Entscheidungsträgern in Politik und organisiertem Sport fundierte Argumente zur gesellschaftlichen Relevanz des Sports zu liefern und Entwicklungsprozesse in Verbänden und Vereinen zu unterstützen bzw. zu initiieren.

Der SEB soll auch zukünftig einen fundierten Mehrwert für Wissenschaft, Politik, Verwaltung und den organisierten Sport schaffen: Eine klare Handlungsorientierung durch Fokussierung auf Argumentations- und Handlungswissen ist notwendig. Um zu wissen, welches Wissen jeweils benötigt wird, ist insbes. beim wissenschaftlichen Leitungsteam neben Affinität zum Feld des organisierten Sports ein umfangreicher Management- sowie Non-Profit-Organisations (NPO)-theoretischer Background unabdingbar. Darüber hinaus gilt es wichtige Erkenntnisse/Themenberichte (z. B. Frauen in Führungspositionen, Ehrenamt, Integration, ökonomische Bedeutung), die nur gewonnen werden konnten, weil theoretische sowie statistisch-methodische Innovationen (z. B. Data Mining) eingeführt und mit der Verbände-/Vereinsperspektive verbunden wurden, weiterzuführen.

### **3 Erwartete Leistungen**

- Fortführung der explizit problembezogenen, politikberatungs- und organisationsentwicklungsorientierten Strukturanalyse der Sportvereine zur Generierung von Handlungswissen zur Sport(vereins-)steuerung; sowie zur Analyse der gesellschaftspolitischen Bedeutung des Sports und der Sportvereine;
- Durchführung der Sportvereins-Onlinebefragungen mit bundesweit und für alle 16 Bundesländer repräsentativen Befunden im zweijährigen Abstand;
- Pflege und Ausbau des Vereinspanels; die Vereins-E-Mail-Adressen werden von den Landessportbünden über den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) ausschließlich für die SEB-Nutzung zur Verfügung gestellt;
- Weiterführung der Längsschnitt-Analysen durch Berücksichtigung der „Basis“-Fragen aus den Erhebungswellen 1 bis 3 (u. a. zur Mitgliederstruktur und -entwicklung, Personalstruktur und -entwicklung, wirtschaftlichen Situation);
- Wissenschaftlich abgesicherte Einarbeitung zusätzlicher „Ergänzungs“-Fragen in die Befragung in Abstimmung mit dem Projektbeirat;
- Einbeziehung aktueller sportvereins- und sportrelevanter Längsschnitt- und Quasi-Längsschnitt-Untersuchungen sowie einschlägiger Surveys mit sportrelevanten Fragestellungen in die wissenschaftliche Auswertung;
- Datenauswertung und -analyse sowie –präsentation nach Landessportbünden sowie in bundesweiter Perspektive; Fertigung entsprechender Landes(sportbund-)berichte, des Bundesberichtes (ggf. Buch, Pressekonferenz-Präsentation) sowie von Themenberichten (Themenfestlegung in Abstimmung mit dem Projektbeirat, dessen Mitglieder die Teilbericht-Entwürfe vorab zur Stellungnahme erhalten);
- Fortführung der breiten Ergebnisvermittlung (zusätzlich zu den o. a. Berichten: Zuarbeit für DOSB- und BISp-Sonderveröffentlichungen, z. B. sog. Factsheet; Vortragstätigkeit);
- Unterstützung des vom BISp (Verfügungs- und Nutzungsberechtigter der SEB-Daten) zu konzipierenden und aufzubauenden Data Warehouse „Sportentwicklung“, insbes. durch die Bereitstellung der erhobenen Befragungsdaten in einer Form, die die Anonymität der befragten Sportvereine uneingeschränkt gewährleistet;
- Flexible erweiterbare Gestaltung der Arbeitskapazität;

- Schnelle Bereitstellung von Ergebnissen einschließlich einer optimalen Fragebogensteuerung;
- Methodische und technische vereinsfreundliche Konzeption der Befragung, Ermöglichung von Quervergleichen, automatische Datenspeicherung jeder einzelnen Seite, hinreichende Hardwarekapazität von bis zu 100/1000 gleichzeitigen Zugriffe zu ermöglichen;
- In Ergänzung zu Befragungsergebnissen - Berücksichtigung weiterer relevanter Datenbanken.

## 4 Projektrahmen

### 4.1 Laufzeit und Beginn des Vorhabens

Der Projektstart ist für das zweite Quartal 2011, vorbehaltlich der Bereitstellung der Mittel durch den Bundeshaushalt, angestrebt. Das Gesamtprojekt ist in drei Projektteile untergliedert (SEB 2011/2012, SEB 2013/2014, SEB 2015/2016).

Für das Gesamtprojekt ist eine Laufzeit von sechs Jahren vorgesehen. Die einzelnen Projektteile schließen zeitlich aneinander an. Der Bewilligungszeitraum wird sich aus haushaltstechnischen Gründen vom Frühjahr 2011 bis zum Frühjahr 2013 erstrecken; die Gesamtförderung bis zum Frühjahr 2017 ist jedoch zentrales Element der Projektkonzeption.

Vorgesehen ist folgender Zeitplan:

„SEB 2.0“	Vorbereitung	Befragung	Auswertung / Erstellung Bundesbericht, Länder- und Themenberichte	Buch (Entwurf)	Buch / Pressekonferenz
SEB 2011/12	06-10/2011	10-12/2011	2012	01-02/2013	05-06/2013
SEB 2013/14	06-10/2013	10-12/2013	2014	01-02/2015	05-06/2015
SEB 2015/16	06-10/2015	10-12/2015	2016	01-02/2017	05-06/2017

### 4.2 Projektbegleitung – Projektbeirat

Die Projektbegleitung erfolgt durch einen Projektbeirat, dem neben Vertreterinnen und Vertretern von DOSB, Landessportbünden und BISp (Geschäftsführung) sowie der Arbeitsgruppe weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler angehören.

### 4.3 Berichtspflichten

Die Berichtspflichten sowie die einzuhaltenden Fristen ergeben sich aus den vorstehenden Ausführungen zu 3 (*Erwartete Leistungen*) und 4.1 (*Laufzeit und Beginn des Vorhabens*) sowie den allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

## 5 Bewerbungs- und Entscheidungsverfahren

### 5.1 Bewerbungsverfahren

Die Ausschreibung sieht ein einstufiges Auswahlverfahren vor. Die Antragsstellerin / der Antragssteller reicht beim BISp eine Projektkonzeption ein, welche neben der ausführlichen

Projektbeschreibung einen formalen Antrag auf dem Antragsformular für Zuwendungen auf Ausgabenbasis (easy-**AZA** V11.02, Stand: Feb 2011) beinhaltet. Das Antragsformular kann von der Startseite des Elektronischen Antragsystems aus dem Internet unter <http://foerderportal.bund.de> herunter geladen werden. Es ist im Menüpunkt „easy“ unter „Installations-Dateien“ abgelegt (<http://www.kp.dlr.de/profi/easy/skizze/index.html>).

Die Projektkonzeption muss einen konkreten Bezug zu den Kriterien im Ausschreibungstext aufweisen und alle wesentlichen Aussagen zur Beurteilung und Bewertung enthalten.

Die eingegangenen Projektkonzeptionen stehen untereinander im Wettbewerb und werden einer vergleichenden Begutachtung unterzogen.

## **5.2 Begutachtungsverfahren**

Die Begutachtung der vollständigen Projektkonzeptionen erfolgt unabhängig durch mindestens zwei ausgewiesene Wissenschaftlerinnen / Wissenschaftler. Die Beurteilung orientiert sich an folgenden Kriterien:

- Wissenschaftlichkeit der Problemführung:  
Darstellung des theoretischen Ansatzes bzw. des aktuellen Forschungs- und Entwicklungsstands und der daraus abgeleiteten Arbeitshypothesen bzw. des technischen Konzepts und der Forschungsstrategie;
- Angemessenheit des Forschungs- und Entwicklungsansatzes, insbesondere der Forschungsmethoden bzw. der konzipierten technischen Lösung;
- Zusammensetzung der Arbeitsgruppe und Aufbau des wissenschaftlichen Netzwerkes:  
Gewähr der Durchführbarkeit des geplanten Projektes aufgrund nachgewiesener Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie institutioneller und personeller Voraussetzungen der Antragsstellerin / des Antragstellers;
- Problemangemessene Zusammenarbeit mit der Praxis und den Sportverbänden;
- Transferkonzept in Wissenschaft und Praxis, Nachnutzbarkeit der Projektergebnisse;
- Affinität zum Feld des organisierten Sports unter dem Dach des Deutschen Olympischen Sportbundes einschließlich eines umfangreichen NPO-theoretischen und - Management - Hintergrundes;
- Erfahrung in den Bereichen der Sportvereinsforschung und internetgestützten Befragungen von Non-Profit-Organisationen.

## **5.3 Förderentscheidung und Bewilligung**

Auf der Basis der Ergebnisse der eingeholten Gutachten erfolgt eine Förderentscheidung, die gemeinsamen durch BISp und DOSB getroffen wird.

Vorgesehen ist die Vergabe im Wege der Zuwendung nach dem Grundsatz der Subsidiarität.

## 6 Antragsfrist und Antragsform

Frist für die Einreichung von Angeboten ist der **31.03.2011**

Maßgeblich ist der postalische Eingang des Angebots im BISP.

Bewerbungen sind schriftlich zu richten an:

**Bundesinstitut für Sportwissenschaft  
Graurheindorfer Str. 198  
53117 Bonn**

Dem Antrag ist eine CD mit den Antragsdokumenten beizulegen.

Der Antwortumschlag ist deutlich sichtbar mit der Aufschrift zu versehen:

**Bitte nicht öffnen - Angebot „SEB 2.0“**

Ohne diese Aufschrift ist eine vorzeitige Eröffnung und damit Ungültigkeit des Angebots nicht auszuschließen.

Aus der Vorlage eines Antrags bzw. Gesamtkonzepts kann kein Rechtsanspruch auf Förderung abgeleitet werden. Die Antragsstellerin / der Antragssteller hat keinen Rechtsanspruch auf Rückgabe eines eingereichten Antrags bzw. Gesamtkonzepts.

Bei Fragen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit dem zuständigen BISP-Mitarbeiter:

Name: **Andreas Pohlmann**

FG: **Pädagogik, Ökonomie, Recht**

Tel.: **0228/99 640 9021**

Email: **andreas.pohlmann@bisp.de**

Dieser Ausschreibungstext und weitere Informationen zur Antragsstellung sind auch verfügbar über <http://www.bisp.de>, Rubrik Aktuelles.